

Protokoll der Schulkonferenz vom 28. Oktober 2010

Ort: Gymnasium am Moltkeplatz, Lehrerzimmer

Beginn: 19.30 Uhr

Anwesende: alle Lehrervertreter, fünf Elternvertreter, alle Schülervertreter

TOP 1 Zur Situation der Schule

Herr Neumann berichtet über die **Situation der Schule** zu Beginn des neuen Schuljahres:

Personelles

Die Schulgemeinschaft ist im neuen Schuljahr wieder gewachsen: **794 Schüler, davon 450 in SI, 344 in SII, 172 allein in EF (Stufe 10/11)**

Als **neue Lehrer** konnte die Schule **Frau Jochims (Bi/Ch), Frau Musiol (Ch/Sp), Frau Hoffmann (Bi/Pl) und Herrn Arlt (M/Ph)** begrüßen.

Frau Hoffmann ist schwanger und seit Mitte September erkrankt, eine dauerhafte Vertretung ist gefunden (**Frau Hennen**).

Frau Reddig und Frau Overkamp befinden sich im Mutterschaftsurlaub bzw. in Elternzeit. Der Unterricht von Frau Reddig wird von Frau Struckmann und vom Schulleiter aufgefangen, den Unterricht von Frau Overkamp sollte Frau Hoffmann auffangen.

Frau Zühlke befindet sich bis zum 24.01.11 im Erziehungsurlaub, Herr Potrykus wird aus dem Dienst ausscheiden; zur Zeit werden beide vertreten durch **Frau Hüller (Pk, Wi)**. **Herr Syrek** scheidet im Januar 2011 aus dem Dienst aus. Frau Zühlke wird seinen Unterricht ab 1. Februar 2011 übernehmen.

Zum 01.02.2011 kann die Schule vier neue Stellen besetzen.

Rückkehr nach G9

An unserer Schule möchte **kein Gremium** unter den vorgegebenen Bedingungen **zurück nach G9**.

Auch andere Gymnasien werden bei G8 bleiben (Stand 25.10.10).

Sonstiges

Die Einrichtung des **Hausalarms für ‚Feuer‘ und für den ‚Amokfall‘** ist abgeschlossen, Einweisung durch die Frau Nöthen-Schürmann und Herrn Moll von der Polizei Krefeld am Mittwoch, 17.11.10.

Die **Nachmittagsbetreuung** wurde erweitert: **an jedem Tag findet die Hausaufgabenbetreuung für Klassen 5 statt. Mitarbeiter von BAYER 05 stehen bereit und führen auch AGs in verschiedenen Bereichen durch.**

Die vollständige **Renovierung der Toiletten auf dem Schulhof ist abgeschlossen.**

Informationen der Stadt Krefeld

Das schulische Gebäudemanagement wechselt in eine zentral geführte Abteilung, Mittel können kaum bereitgestellt werden. Einsparungen betreffen u.a. das Personal sowie

Heizkostensenkung, Vermietung von Parkplätzen. Selbst Brandschutzmaßnahmen sind von Einsparungen betroffen.

Das Problem zurück gehender Schülerzahlen in den Eingangsklassen hat eventuell Konsequenzen für die Schließung eines Gymnasiums. Daher ist **der anstehende ‚Tag der offenen Tür‘ von großer Bedeutung.**

Sozialer Tag am 15.9.2010

Der Erlös wird aufgeteilt: 40 % MfA, 40 % Amani Kinderdorf Tansania, **20 % Schule: Hilfe zur Neuanschaffung von Sportgeräten.**

Diese Entscheidung erfolgte nach einer ausgiebigen Diskussion über die desolante Finanzlage der Stadt. Diese Lage legt nahe, Lösungen für schulische Probleme in Eigeninitiativen zu suchen. **Die Situation der Sportgeräte in den beiden Turnhallen ist seit langem besonders schwierig, da bereits 75% der Sportgeräte vom TÜV stillgelegt wurden.** Dies steht einer Partnerschule des Leistungssports nicht gut zu Gesicht.

Es wird angeregt, eine Prioritätenliste zu erstellen, die die wichtigen Maßnahmen regelt. Zudem sollten weitere gezielte Spendenaktionen für bestimmte Projekte (wie seinerzeit die Aktion für die Fenster) durchgeführt werden.

TOP 2 Vorstellung eines alternativen Stundenrasters (s. Anlagen)

Herr Dr. Rademacher stellt ein **alternatives Stundenraster vor, das auf Einheiten von 67,5 Minuten basiert.** Die diesem Raster zugrundeliegende **Idee ist die, den inzwischen gehäuft auftretenden Nachmittagsunterricht und die dadurch theoretisch möglichen 9 Schulstunden an einem Tag zu entzerren und zu beruhigen.** Das Raster basiert auf einem Vielfachen von 45, sodass die Einheiten problemlos auf das bisherige 45-Minuten-Raster übertragen werden können.

Die anschließende **Aussprache zeigte eine große Meinungsvielfalt der Gruppen.** Vor- und Nachteile des anderen Rasters wurden genannt und gegenübergestellt.

Die Konferenz war sich einig, dass alle Gruppen (Schüler, Eltern, Lehrer) noch mehr Informationsbedarf haben. Es wurde angeregt, Lehrer und Schüler von Schulen, die mit dem 67,5-Minuten-Raster arbeiten, einzuladen, um dieses Modell vorzustellen. So soll die Erstellung eines Meinungsbildes gewährleistet werden.

Am Donnerstag, 10. Februar 2011, wird eine außerordentliche Schulkonferenz die Ergebnisse der Meinungsbildung zusammentragen und über das weitere Vorgehen entscheiden.

TOP 3 Schuletat (Staffelung des Papiergeldes für Geschwister)

Die Stadt Krefeld hat kürzlich den Schulleitern den Entwurf des Haushaltsplanes für bis 2012 vorgestellt. Die vorgesehenen Einsparungen lassen nicht darauf hoffen, dass den Schulen zukünftig mehr Geld zur Verfügung stehen wird.

Die **bereits im Frühjahr beschlossene Erhöhung des Papiergeldes** soll für Geschwister gestaffelt werden.

Somit werden fällig: 10,00 € pro Schüler(in), 5,00 € für das 2.Kind, weitere Geschwister sind von der Zahlung befreit.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

TOP 4 Verschiedenes

Die Schule erhält noch im November 2010 eine neue Telefonanlage mit einer neuen Telefonnummer: 02151 – 93711-0.

- Die **Vertreter der Schüler** tragen vor:
Das **Essen in der Cafeteria** ist nach Meinung der Schüler zu teuer und nicht gesund. Die Schüler werden gebeten, eine Liste der beanstandeten Speisen zu erstellen, damit konkret über das Problem gesprochen werden kann.
Die **Mädchen-Toiletten** innen sollten renoviert und verschönert werden.
Die kontroverse Diskussion im Anschluss zeigt, dass nicht alle informiert sind über die Ziele des sozialen Tages und über die Projekte von „Moltke für Afrika“ und darüber, was mit den Erlösen geschieht.
- Die **Frage nach der Möglichkeit einer Einstellung eines Sozialarbeiters** wird gestellt. Herr Neumann sichert eine Prüfung des Sachverhaltes zu.
- Von Seiten der Eltern wird auf den **hohen Unterrichtsausfall** hingewiesen und um mehr Transparenz gebeten. Die Schule stellt fest, dass der weitaus größte Teil von Vertretungen auf **Aktivitäten beruht, die von Lehrern mit Schülern** betrieben werden (Theater- und Zoobesuche, Exkursionen, Besichtigungen etc.). Der **Krankheitsstand an unserer Schule ist bemerkenswert gering.**

Ende der Konferenz: 21.50 Uhr

gez. A. Aalam-Behr
(Protokollantin)

R. Neumann
(Vorsitzender)